

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
18 (1904)**

61 (12.3.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393029](#)

t, kann nicht so sehr Bewunderung erregen, wie der Umstand, daß die neue Residenz des Prinzen, wie das „B. T.“ mitteilt, gleich dem einen Schloß der Familie Arenberg gelegen ist. Dieses Schloß gehört dem Herzog von Arenberg, der in Belgien lebt und noch nie auf diesem deutschen Schloß gewesen sein soll. Zwischen Arenberg und Ahweiler liegt ein kleines Winzerdorf Blasbach, und dort erhebt sich der alte Bau derer von Arenberg. Nun geht eine Stunde nur gehen man von der Arenanlage bis zu dem Herrschaftssitz. Da Prinz Prosper bereits in seinen Gebäuden eine Reihe von Vergnügungen erfahren durfte, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Direktor der Privatwissenschaft in Ahweiler auch nachfolgender wird, wenn er bemerkt sollte, daß der Prinz vielleicht mitunter „lichte Momente“ hat. Vielleicht darf Prinz Prosper ihn und wieder einen kleinen Spaziergang — natürlich unter steter Bedeutung — zum Schloß machen, bis man seine völlige Freilassung ungentest wagen darf.

Der „Welt“ schreibt ja z. B.: „Die Anfahrt in Ahweiler ist eine Privataufstal, in welcher die Behandlung und Verpflegung des Prinzen ganz nach den Wünschen seiner Familie geschieht, die somit wieder allein über das Schicksal des Prinzen verfügt und ihn jederzeit wieder aus der Anfahrt nehmen kann. Die Antwort des Vormundes (des Abgeordneten Am Jephoff): „Wenn der Prinz wieder gefunden ist, nehmen wir ihn aus der Anfahrt heraus!“ läßt deutlich genug ahnen, daß der Zeitpunkt, wo der Prinz wieder „gefunden“ ist, nicht allzufern sein wird. Der Aufenthalt in Ahweiler ist also weiter nichts als eine vorübergehende Epipole; bald genug wird der Prinz sich wieder uneingeklauter Bewegungsfreiheit erfreuen, ohne etwas anderes zu tun zu haben, als darauf zu hoffen, wie er seinem grausamen Reigungen und Säften weiter Bestrafung verschaffen kann. Soll das Rechtsgesetz nicht gänzlich verletzt werden, dann muß der Prinz unter allen Umständen in einer staatlichen Anstalt, wo er unter steter starker Kontrolle steht und nicht lediglich vom Willen seiner Familie abhängig ist.“

Österreich-Ungarn.

Die Kapitulation der ungarischen Öffentlichkeit. Im Abgeordnetenkabinett hielt sich heute ein entwürdigender Vorgang ab. Abg. Koloman Thaly von der Röhrwald-Partei richtet den dringenden Appell an die obstruktivistische Opposition, der Recrutierungsvorlage nicht länger Widerstand entgegenzulegen, was aus Rücksicht auf die schwerverletzten Erstausrersten, die eindringen werden seien, teils um dadurch den Ministerpräsidenten zu bewegen, daß er von der außerordentlichen Verhöhnung der Haussordnung abstrete. Begleitete Zustimmung des ganzen Hauses, ausgenommen die kleine Schar der Öffentlichisten. Ministerpräsident Graf Tisza erklärt, daß er den Antrag betreffend Verabschaffung der Haussordnung zurückziehe, falls die Recrutierungsvorlage mit größter Beschränkung angenommen werden solle. Stürmischer Beifall auf allen Seiten des Hauses. Thaly begibt sich von den Bänken der Opposition zum Ministerplatz und drückt Tisza die Hand. Es erklingen Rufe: „Ehre Thaly! Nachdem erklärt Ugrov im Namen der Öffentlichisten, daß sie der schleunigen Erledigung der Recrutierungsvorlage zugestimmen. Die öffentliche Meinung wurde annehmen, daß die Öffentlichisten den Kampf für Geltendmachung der ungarischen Sprache in der Armee bis zum äußersten geführt haben, jedoch, da ihre Kräfte nunmehr verlosen, von weiteren Kampf abstecken müssen. Graf Tisza erklärt, er würde den feierlichen Augenblick beendigt haben, wenn er ihm mit Glöckern begleitet würde; er beschönige sich auf die Bitte, die Zurückziehung der Recrutierungsvorlage und die Einreichung des Antrages betreffend Verabschaffung der Haussordnung als nicht geboten zu betrachten. (Minutenlanger Beifall; Händeschütteln.)

Norwegen.

Reine Frauen als Staatsbeamte. Das norwegische Odeissting hatte länglich über die Frage zu entscheiden, ob es den Frauen frei gestellt werden soll, unter denselben Voraussetzungen wie den Männern Staatsbeamte zu werden. Das Komitee, das die diesbezügliche Gesetzesvorlage geprüft hatte, machte den Vorholung, die Sache zu vertagen; eine Minorität des Komitees war dagegen für sofortige Erledigung. Das Odeissting entschied jedoch mit 46 gegen 41 Stimmen im Sinne der Komiteemehrheit, wonit die Vorspielerei aus unbestimmter Zeit hinweggeschoben ist. Bemerkenswert ist, daß der Staatsminister Hagerup mit einer gewissen Entschiedenheit dafür sprach, den Frauen die Beamtenlaufbahn zu eröffnen. „Ich“, so erklärte er unter anderem, „finden keinen Grund, weshalb man Frauen daran hindern sollte, in Beamtenstellen einzutreten, wenn sie die nötigen Qualifikationen dazu haben. Man wendet wohl ein, daß die weibliche Natur der Ausübung einiger Amtshandlungen hinderlich sein würde, aber dieser Uebelstand, über den wir Männer nicht so gut urteilen können, wird sich sehr leicht regeln. Man sollte ihnen die Tür offen stellen, wo man keinen besonderen Grund hat, sie zu schließen. Man wird nichts damit erreichen, die Sache noch weiter hinzuverschieben.“

Der Aufstand in den afrikanischen Kolonien.

Gouverneur Bentwistle meldet unter dem 10. März, daß durch Hauptmann Puder die Kriegslage im Bezirk Djembingwe weitgestellt ist. Der Gegner steht mit einem Teil in starker Stellung bei Dravore, weitere schwadere Abteilungen am Nieuwenberg und südlich Dravore. Oberhauptling Samuel Madabore steht östlich Olashambja. Hauptling Teijo ist vor der Kolonne des Majors v. Glosenauer im Rücken des Robos aufwärts nach Onjati. Im Westen hat der Gegner die Gipfel geramt und zieht sich vor der Kolonne des Majors v. Ettorff ebenfalls nach Onjati zurück. Von den Hereros im Nordosten keine Nachricht.

Der russisch-japanische Krieg.

Während die Russen damit beschäftigt waren, ihre Stellung am Jalu-Fluß zu ihrer hauptsächlichsten Operationsbasis zu machen, ist es den Japanern gelungen, sich unbedingt hinter ihrem Rücken in der Mandchurie westlich vom Jalu-Fluß zu etablieren und bei Tschushien festzuhalten. Die Japaner haben also den Zweck, den sie mit der Gewinnung aller Meldungen über ihre Operationen beabsichtigt haben, vollständig erreicht. Die Russen befinden sich jetzt am Jalu in einer feindseligkeiten bedeckten Position. Hoffentlich erhält man bald mehreres über die Stärke der in der Mandchurie befindlichen japanischen Streitkräfte.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Tientsin: Eine Abteilung der Japaner beginnt den Vormarsch vom Jalu-Fluß aus. Die Japaner haben Föng-hwang-tschang eingenommen und die Russen in der Nähe des Tatungling-Passes zurückgeschlagen. Die Japaner befinden sich gegenwärtig etwa 70 (engl.) Meilen von Föng-hwang entfernt. 35.000 Russen sind in Liaujiang und Hsiaoching statt verbanzt, wo eine Schlacht bevorsteht. Mehrere kleinere Gefechte haben schon stattgefunden, infolge deren die Russen sich mit Verlusten zurückziehen müssten.

Auch in Korea sind die Russen mit den Japanern in den jüngsten Tagen zusammengekommen. Nach einer „Reuter“-Meldung aus Shoul besiegten die Russen am Mittwoch die koreanische Telegrafenstation. Zwischen Koreern und Russen hat auf der koreanischen Seite des Tumenflusses ein Gefecht stattgefunden.

Zur Lage der Russen in Port Arthur wird dem „Reuter“-Bureau aus Tokio vom Mittwoch berichtet, daß dem am 24. Februar unternommenen Besuch der Japaner, Port Arthur zu blidern, seien russische Torpedobootszerstörer, als sie in den inneren Hafen zu entkommen versuchten, auf eine Mine gestoßen und gesunken. Acht von dreizehn russischen Kriegsschiffen, die im Hafen lagen, seien kampfunfähig gemacht worden. Das Hwangtchinschun-Jort von Port Arthur sei jetzt durch die japanischen Granaten zerstört worden; nur drei Batterien seien jetzt brauchbar. An der Reparatur der russischen Schiffe arbeiten 400 Chinesen und 400 Russen. Die russischen Schiffe in Port Arthur sollen etwa 2000 Mann betragen.

Über japanische Verluste wird der „Nomoje Wremja“ aus Schanghai berichtet: Vor Port Arthur sind zwei Torpedoboote gesunken. Ein großer Kreuzer ist in der Peripherie gesunken. Bei Tschempsu sind ein erstklassiger Kreuzer und zwei Torpedoboote untergegangen. Ferner ist ein erstklassiger, bei Port Arthur festgesetzter Kreuzer auf dem Wege von Tschuji nach Japan gesunken. Insgesamt beträgt der japanische Verlust drei große Kreuzer und vier Torpedoboote. Die Russen behaupten, sie haben nur den „Worlog“ und „Koreje“ verloren, da alle übrigen Schiffe reparierbar seien.

In Klaustrow haben die Russen am Mittwoch zwei Belagerungsgeschütze und zwei Haubitzen ausgeladen. Der englische Konzul fordert die englischen Frauen und Kinder auf, Klaustrow zu verlassen, ehe der Fluß einfest ist.

Einen Schwager des koreanischen Kronprinzen hat, wie dem „New York Herald“ aus Söul gemeldet wird, die Polizei in Tschempsu im August verhaftet, als er sich an Bord eines nach Shanghai bestimmten Dampfers einschiffen wollte. In seinem Boot seien wichtige Papieren gefunden worden. Es besteht die Vermutung, daß die koreanische Regierung eine Intrigue mit Ryukland anspinnen wollte.

Oldenburgischer Landtag.

Eine vertrauliche Vorlage hatte auch die letzte Dienstzeit zu beraten. Nachdem die Sache, um die es sich hier handelt, aber aus anderem Anlaß durch die Presse gegangen, versteckt sich jetzt auch die oldenburgische Regierung dazu, den gehemmsvollen Schleier, den sie über die Vorlage gelegt, zurückzunehmen. Die Vorlage lautet:

Die Thronerfolge im Großherzogtum Oldenburg ist durch das residiente Staatsgrundgesetz vom 22. Nov. 1852 nur inkomplex geregelt, also die Landesregierung nach dem Rechte der Erbgeburt und der Linealserfolge erblich sein soll in dem Mannestamm des Herzogs Peter Friedrich Ludwig unter Aussluß der weiblichen Erbfolge. Nachdem von dem in Ryukland lebenden Zweige der jüngeren Holstein-Gottorpschen Linie bereits

fürher der Herzog Konstantin und fürzlich der Herzog Peter für sich und seine Nachkommen auf die Thronfolge verzichtet haben, ist die Zahl der neben dem Großherzoge und dem Erbherzog vorhandenen Mitglieder des Großherzoglichen Hauses, welche zur Erbfolge berufen werden können, eine sehr geringe.

Der Großherzog hält es für notwendig, für alle Fälle rechtzeitig Vorsorge zu treffen, daß im Falle des Aussterbens des Mannestamms des Herzogs Peter Friedrich Ludwig die Erbfolge geregt ist. Die Staatsregierung legt zu diesem Zwecke den geheirten Landtag den Entwurf einer Julialobestimmung zum revidierten Staatsgrundgesetz vor, durch welche die Erbfolge in der Landesregierung in den genannten Fällen auf den Mannestamm des am 27. November 1885 verstorbenen Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg übertragen werden soll. Nach dem Verhältnis der Verwandtschaft würde für die älteren Teile des Herzogtums Oldenburg auf die jetzt regierende jüngere Holstein-Gottorpsche Linie zunächst die ältere Holstein-Gottorpsche Linie, das ist das tätlerische russische Haus, folgen. Es hat jedoch neuerdings der Kaiser von Russland sich veranlaßt gegeben, für sich und das ganze tätlerische Haus alte Erbredite dieses Hauses in Bezug auf das Herzogtum Oldenburg aus der Glücksburgischen Linie des Herzogtums Sonderburg-Glücksburg übertragen zu dürfen. Die Russen befinden sich jetzt am Jalu-Fluß zu einer feindseligkeiten bedeckten Position. Hoffentlich erhält man bald mehreres über die Stärke der in der Mandchurie befindlichen japanischen Streitkräfte.

Der Vertreter der Glücksburgischen Linie, welcher zunächst zur Erbfolge berufen sein würde, und welcher für sich und seine Nachkommen dieser Lehenstragung und dem Übergang der Erbfolge in der Landesregierung zugestimmt hat, ist der Herzog Albrecht Ferdinand (geboren den 12. Oktober 1855). Dreifache ist mit Zustimmung des Landtages durch Anordnung des Großherzogs vom 28. Dezember 1900 für den Fall, daß eine Regierung erforderlich werden sollte und die Großherzogin Elisabeth vor Eintritt der Volljährigkeit des Großherzogs aus der Zeitschrift abberufen werden sollte, zur Regentenschaft berufen.

Es wird diejenigen, die in den Mannestamm des vorgenannten Entwurfs gezeichnet sind, gleichzeitig für die Zeit der in Aussicht genommene weiteren Erbfolge die Fortdauer der zwischen dem Großherzog und dem Landtag wegen Sonderung des Domänenvermögens in Gronau und Staatsgrund gesetzte Einberufung vom 5. November 1849 (Anlage I des revidierten Staatsgrundgesetzes) überzutreten.

Die Staatsregierung beantragt:

Der Landtag wolle dem Entwurf der Julialobestimmung seine verfasungsähnliche Zustimmung erteilen.

Der Gesetzentwurf enthält die dritt. Zustimmung zu Art. 17 § 1 des rev. Staatsgrundgesetzes.

Am 8. d. M. ist der Vorlage vom Landtag in erster Lesung zugestimmt worden.

Partei-Nachrichten.

Wegen Beleidigung der Verwaltung des Soinger Krankenhauses. Der Genossen May von der „Sächsischen Arbeitskammer“ zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Unter Genossen war in diesem Falle von seinem Gewährsmann angeleitet worden. Immerhin sind die festgesetzten Tatdienste noch gravierend genug für die Zukunft der in Anstalt. Es wurde festgestellt:

1. daß aus dem Solinger Krankenhaus ein leerer Sarg zur Beerdigung gebracht wurde; 2. daß eine im Krankenhaus aufbewahrte Leiche von Matten angekleidet worden ist; 3. daß im Essen schon Schniden gefunden worden sind; 4. daß das Badewasser wiederholt mehrfach benutzt worden ist.

Der Staatsanwalt, der sich alle möglichen Mühe gab, den Angeklagten so schwer zu belasten, wie es nur irgend ging, hatte trotzdem nur vier Wochen Gefängnis beantragt, das Gericht distanzierte ihm — zwei Monate zu.

Gerichtliches.

In dem Erbshaftstreit gegen den Adm. Belgier hielten am Donnerstag der Vertreter des Königs, Senator Wiener, sein Plädoyer, in dem er nachzuweisen suchte, daß es sich bei der Erbabschließung um einen internationalen politischen Akt handle. Zum Schlusshauptete der Anwalt, man habe unter Worten den häßlichen Angriff einer Tochter gegen ihren Vater versteckt wollen. Man wolle die vorzeitige Teilung der väterlichen Herrschaft. Man habe das Testament der Königin nur zur Stimmungsmasse vorlesen. Was man vergaß, war, daß dieses Testament über 18 Monate unvollzogen blieb. Daran war der Widerstand der Königin schuld. Die Königin hat testamentarisch über mehr verfügt, als sie hatte. Der König hat das Zehnfte erlegt. Aber man schmähte ihn, die Gegenpartei wollte den König vor dieses Gericht ziehen. Es möge Recht sprechen. Außerdem die Tochter eine Replik beginnen. Nachdem die Verhandlung auf Montag fortgesetzt.

Aus Stadt und Land.

Baut. 10. März.

Gebot sei der Zar; wir werden keine Rassen! Wie bereits gestern gemeldet und wie auch aus der in der heutigen Nummer d. B. veröffentlichten vertraulichen Landtagsvorlage hervorgeht, ist jetzt die Thronfolge für das Großherzogtum Oldenburg geregelt. Da es nämlich nicht angeht, daß der Zar von Europa, der Herr des Absolutismus, Herzog von Oldenburg und konstitutioneller deutscher Bundesfürst wird, hat er seine und seiner Familie Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg übertragen. Herzog Friedrich hat das kleine Prinzenhaus ebenfalls angenommen, und da die Untertanen nichts dagegen haben, so ist die Sache erledigt. Wir sind also verschont.

Diese Innungsmittel. Die Barbiergehilfen stehen zurzeit in einer Bewegung, um dem im vorigen Jahr festgelegten Lohn auch wirklich ausgedient zu erhalten. Sie wandten sich deshalb an die Innungen. Von der Bonner Innung erhielten sie darauf folgendes Schreiben:

„An den Vorstand des Zweigvereins
der Barbier- u. Friseur-Innung.
Wilhelmshaven.“

Verhandlungen mit der Innung fann nur mit dem Gehilfenausschuß geführt werden kann. Status § 43—47. Wir würden Ihnen raten, diesen Weg nochmals zu versuchen, da der Gehilfenausschuß stimmberechtigt ist. Wie Wilhelmshaven haben wir absolut nichts zu tun, wie können auch nur mit Barber-Friseurgehilfen verhandeln.

Der Vorstand der Barber- u. Friseur-Innung, Bonn, Amt Rösrath, Schriftführer.

(ges.) Schöndau, Schriftführer.

Das Schreiben wird derzeitig erst voll und ganz zu würdigen versieben, der Gehilfenausschuß der Barber-Innungen hier und in Wilhelmshaven und deren „Allgemeinen“ kann. Auch in dieser Hinsicht ist es nur zu begrüßen, wenn wieder einmal die Barbergehilfen erzwungen und ihr Recht beanspruchen.

Die Agitation der letzten Zeit gegen die neuen Fleisch- und Wurstwaren. Hierbei scheint etwas geholfen zu haben; denn schon veröffentlichte die Schieder Gelehrte Preise. Auch die Fleieranten des Konsumvereins haben letzteren billigere Offerten gemacht, sodoch der Konsumverein die von hier bezogenen Fleischwaren vom 15. d. M. ab den Mitgliedern billiger liefern wird. Hierbei möchten wir heroverhören, daß die Generalversammlung des Konsumvereins beschlossen hat, dass Warenlieferungen aufzuhören. Das selbe wird nunmehr voransichtlich vom 1. Mai d. J. ausgehoben werden.

Vollfest und Festsiegel-Ausstellung. Im Verein für Geflügelzucht und Tierzucht hierbei wurde beschlossen, die diesjährige der stattfindende Großfestsiegel-Ausstellung auf den 15. und 17. Mai festzulegen. Die Ausstellung findet auf dem „Schlosshof“ statt und ist wieder mit einem Volkselft verbunden. Mit der Ausstellung wird auch eine Verlosung (3000 Lotte à 30 Pf.) stattfinden.

Glücklich davon kam ein Baurbeiter, dem von einem Neubau an der Wellenstraße ein Stein auf den Kopf fiel. Er erhielt zwar eine starke blaue Wunde, konnte aber ohne Hilfe Wohnung aufsuchen.

Die Einkommenssteuer, Sportler u. werden zurzeit in der Antwerpener hierbei. Der Verein für Geflügelzucht und Tierzucht hierbei wurde beschlossen, die diesjährige der stattfindende Großfestsiegel-Ausstellung auf den 15. und 17. Mai festzulegen. Die Ausstellung findet auf dem „Schlosshof“ statt und ist wieder mit einem Volkselft verbunden. Mit der Ausstellung wird auch eine Verlosung (3000 Lotte à 30 Pf.) stattfinden.

Wilhelmshaven, 11. März. Eine schläfrige Hand hiebt der Gläsermesser D. hierbei gegenüber seinen Lebemessern zu haben; das bewies eine Gerichtsverhandlung, die gegen denselben wegen Körperverletzung vor dem Strafgericht Amtstadt stand. Es wurde festgestellt, daß D. den Lebemesser R. daran an den Kopf gegeben, daß dessen Gehör gelitten hat. Die Urtheil der Wirkung handelt war, daß der Lebemesser auf einem Baute ergriffen hätte, das Eisen löse zu wünschen abrig. In der Gerichtsverhandlung wurde von Zeugen ausgesagt, daß das Dienstmädchen zum Frühstück und zum Abendbrot ein Stück mit Butter belegtes Brot, auf welchem noch eine Schnitte trockenes Brot gelegt ist, geben habe. Wenn Frau D. das Brot hergerichtet habe, sei es besser gewesen. Es wurde ferner ausgesagt, daß es dieser Schläge für die Lebemesser gebe. Der Staatsanwalt beantragte wegen Körperverletzung 100 Mt. Geldstrafe. Das Gericht v. urteilte D. zu 20 Mt. Geldstrafe event. 2 Tage Haft.

Das heilige Rel. Spaniens blieb in diesem Jahr auf ein 30jähriges Weihfest zurück, ähnlich dessen am 25. und 26. d. M. in Burg Hohenkollern“ eine Jubelfeier stattfindet.

Röperhöhe, 11. März.

Den letzten diesjährigen Rosenball abhalten, der Ruhm gebührt dem Gesangverein „Dionan“. Derselbe findet am Sonnabend im „Unter“ statt, und wird der Besuch nicht ausbleiben.

Heppens, 11. März.

Der Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse im Rechnungsjahr vom 1. Mai 1904 bis 30. April 1905 wurde in der vorgezogenen Gemeinderatsitzung wie folgt beschlossen:

Ginnahme:	
Gehaltsbehalt	200,00
Reisen	1 100,00
Geb. und Rüstgelder	2 157,50
1. Ausländer-Gemeindekasse	210,00
2. Rathauscaution	1437,50
3. Rohl. Mittwoch	10,00
4. Wohnung im Rathaus	500,00
Beiträge zur Fortbildungsschule	480,00
1. Von den Schülern	240,00
2. Von den Eltern	240,00
Gemeinde-Schule zur Fortbildungsschule	980,00
Gehaltsbehalt	1 000,00
Gefärbte (70 Proj.)	29 000,00
Grußw.- u. Gedächtnis-Schule (35 Proj.)	11 711,75
Ginnommerie (40 Proj.)	11 800,00
Gönigliche Umlagen	12 400,00
1. Rohl. Mittwoch	400,00
2. V. d. H. Hanse 1. Abholungen 12 000,00	700,00
Gemeinde-Einnahmen	2 892,71
Gesamte Einnahmen	101 826,35
Umsatze:	
Gehälter	8 100,00
Geldschulden	3 200,00
Ausgaben für Sandbahnlinie	25,00
Postversand-Gebühr	60,00
zu den Kommunalstellen	200,00
Grundsteuer	23,17
Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	11 212,21
Zinsen und Abträgen	1. Strassenbaukasse durch Dorf 101,00 2. " " " " 205,01 3. " " " " Heppens, St. 782,80 4. " " " " Güterstraße 1 103,90 5. Gasabgabe 700,00
Summe der Einnahme	101 826,35
Umsatze:	
Gehälter	8 100,00
Geldschulden	3 200,00
Ausgaben für Sandbahnlinie	25,00
Postversand-Gebühr	60,00
zu den Kommunalstellen	200,00
Grundsteuer	23,17
Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	11 212,21
Zinsen und Abträgen	1. Strassenbaukasse durch Dorf und Tondreieck (Welt 128,64), Zins 5,00, Abtr. 413,44; 2. Rohl. v. Spritzenstation (Welt 6397,81), Zins 1,00, Abtr. 102,51 3. " " " " 205,01, Zins 1,00, Abtr. 40,00 4. Unterh. v. den Rathausgästen (Welt 1218,54), Zins 556,74, Abtrag 176,72; 4. Rohl. v. Rathausgästen, f. d. Berling; Steppener Ett. und für den Rohl. (Welt 6379,96); Zins 225,72, Abtr. 69,62; 5. Einheitl. für die Güterstraße (Welt 6255,00), Zins 218,92, Abtrag 69,62; 6. Rohl. v. Rathausgästen (Welt 10 730), Zins 276,25, Abtrag 100,00;
Beitrag zu den Straßenanlagen	553,01
1. Strassenbaukasse durch Dorf 50,50 2. " " " " 102,51 3. " " " " f. d. Herv. Str. 400,00	
Unterhaltung der Straßen Wege u. m.	17 555,20
1. Ausstellung d. Wühlerstraße 1600,00 2. Ausstellung d. Wühlerstraße 1600,00	600,00
Beute- und Haushalt, Strombedarfe	1 900,00
1. Mehl, Schiebleiter, 1. Rate 950,00 2. In die Freimaurer Bruderknecht 200,00 3. Sonstige Ausgaben 750,00	1 900,00
Gesamtheitliche Erstattungen	2 960,00
1. Für die Fortbildungsschule 2610,00 2. Für Wohl-Feuerwehr (Welt 15 481,00) 3. Rohl. v. Rathausgästen (Welt 15 481,00)	15 481,00
2. Sonstige Ausgaben mit dem Wühlermarkt	1 763,50
3. Gegenst. Bruderknacht für Frauen 1 200,00	1 200,00
Abgaben, welche zurückgestellt werden 14 922,71	14 922,71
1. Herv. a. d. Strassenbauk. Dorf 101,00 2. Herv. a. d. Strassenbauk. Tondreieck 102,51 3. " " " " 205,01, Zins 1,00 4. Herv. a. d. Strassenbauk. Güterstr. 1103,90 5. Beitr. zur Handels-Kammer 400,00 6. Abnahmen 12000,00	15 500,00
Beitrag zur Ausstellungskasse 1 000,00	1 000,00
Rückgeschlagene Rücksicht 2500,00	2500,00
Summe der Ausgabe	93 826,35

Die Gemeinde Heppens hat zur Zeit ca. 12 000 Einwohner gegen 8928 bei der letzten Volkszählung; Grundfläche des Gemeindebezirks: 289,61,97 Hektar; Grundsteuer - Reinetrag: 1014,21 M.; Gebäudesteuer - Reinetrag: 10 948,74 M.; Einnommenteur 30 000 M.

Bekanntmachung.

Die Berichtslage über die Einnahmen und Ausgaben der Altenpflege und der Gemeindekasse vor 1. Mai 1904 bis 30. April 1905 liegen vom 12. da. Ws. an 14 Tage im Rathaus, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht der Bürgertafeln aus. Heppens, den 11. März 1904.

Der Gemeindeschreiber.

Athen.

Die Einrahmung

v. Bildern, Braukränzen usw.
wird lauter und unter Garantie
ausgeführt bei
Georg Buddenberg,
Buchhandlung und Buchbinderei.

Gesicht
für ein aufgewecktes Restaurant ein
lutionsfähiger verheirateter Stell-
vertreter. Zu erfragen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Küsteriel, 11. März.

Den Unhold, welcher in der Nacht zum 29. v. M. in Küsteriel den Werkbader Thormann überfiel und arg zusetzte, sucht jetzt der Staatsanwalt. Er erfuhr um Mitteilung von etwaigen Anhaltspunkten über die traurige Tat.

Sever, 11. März.

Sie ist gekommen, wie wir gedacht haben, in dem Hofpferre a. D. Süder erhielt das „Deserteur-Wochenblatt“ den Vertreter der christlichen Moral, trotzdem er sich in den Rechtecksgarde mehrerer Pöhlungen schuldig gemacht, die ihm vom Abg. Sebel logisch nachgewiesen wurden. Wenn Süder als einer der besten Vertreter der christlichen Moral bezeichnet wird, wird diese zu einer Immoral und hat die Süder der christlichen Religion einen bitteren Untergang getan, als er die Pöhlungen als Habschler hinstellte. In einem weiteren Artikel kommt das oben angegebene Blatt über die habschlerische der Jesuiten, trotzdem es eher Anlass zum Jubel hätte. Muß das Watt doch in den Jesuiten noch eher die Vertreter der christlichen Moral erblieben als in Süder, der gegen diese ein Stimpfer ist. Das Organ der Partei Drehleiter ist über diese letzten Ereignisse völlig抱持 geworden.

Barel, 11. März.

Der Hebung der Realabgaben für das erste Vierteljahr 1904, ein Einnommenteur mit einem Zuschlag von 25 Proj., eines Brandstiftungsbeitrages von 50 Proj. von 300 Mark Verhinderungssumme, der Jagdpachtgelder sowie der Spornen pp. sind für den Bezug der Amteszeitung Barel I folgende Hebungstage, von 8½ Uhr morgens bis 1 Uhr mittags, im Jagdschlafot des Amtsinnommenteurs angelegt: Stadtgemeinde Barel 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30. März.

Saarländische Veränderungen werden gegenwärtig am Bahnhofsgebäude vorgenommen. Der Wartezaal dritter Klasse wird zu einem Durchgang zum Bahnsteig umgebaut und der Wartezaal infolgedessen verlegt.

Oldenburg, 11. März.

Der Volksverein Oldenburg hält seine nächste Versammlung am Mittwoch den 16. März, abends 8½ Uhr bei Grenzer, Kurfürststraße, ab. Auf der Tagesordnung steht auch ein Vortrag über das „Staatengrundgesetz“.

Der Großherzog wird am 15. März von Amerika wieder abdampfen und zwar von New York aus mit dem Vloeddampler „Kaiser Wilhelm II.“ Am 22. März wird er in Bremen erwarten. Es heißt, er wird Oldenburg einen Besuch machen, dann wieder eine Reise nach dem Mittelmeer anstreben.

Der Arbeitersangverein „Liedertafel“ zu Oldenburg hat für Sonntag den 13. März, abends 7 Uhr, einen Gesellschaftsabend arrangiert im Lokale der „Tonne“ zu Oldenburg, und wollen wir hiermit darauf aufmerksam machen.

Geestemünde, 11. März.

Eine brave Rettungstat hat der hier eingetroffene Fischdampfer „Heppens“, Kapitän Tenhoff, vollbracht. Er brachte hier elf Männer von der Belagung hier elß Mann von der Belagung der norwegischen Fregatte „Reptum“ aus Friedrichstadt, Kapitän Anderson, an, welche mit einer Ladung Eis von Friedrichstadt nach Geestemünde unterwegs gewesen waren. Am 7. d. M. sprang das Schiff an der Höhe von Hornstiffel los, während ein orkanartiger Sturm wehte. Zunächst eilte ein englischer Fischdampfer zu Hilfe, dem es gelang einen Mann der Belagung zu retten; der Dampfer blieb hierbei aber eine Trost in die Schraube und wurde dadurch mandrierungsfähig. Mittelst Leinen und Bojen rettete dann der Fischdampfer „Heppens“ den Rest der Mannschaft und hielt sich so lange bei den beiden Schiffen auf, bis es nach einer halben Stunde, nachdem die Mannschaften es verlassen hatten, sonn. Die Schiffsforscher haben nur wenig von ihrer Habe retten können. Sie

wurden hier dem norwegischen Konsul zugestellt, welcher für ihre Unterkunft sorgte.

Handel, Gewerbe, Verkehr, etc.

Verbindung. Die Ausführung der Zimmer sowie der Mauer-Reparaturarbeiten im Bereich der Küsterielchen Intendant zu Wilhelmshaven für das Rechnungsjahr 1904 und eventl. folgende soll verordnet werden. Angebote sind verlangt und mit entsprechender Aufschrift versehen, zu dem auf den 15. März cr. 11½ Uhr a. m. angelegten Termin an die Marine-Garnisonsverwaltung einzureichen.

Der Bau eines Leuchturms in Küsteriel von 26 Meter Höhe bei Bodoß soll am 30. März 1904, vormittags 11½ Uhr verordnet werden. Gefüde um Übersteigung der Bedingungen sind an das Amtmannamt der Werft zu Wilhelmshaven zu richten.

Aus den Vereinen.**Bani-Wilhelmshaven.**

Holzherberge-Verein. Sonnabend, 12. März, abends 8½ Uhr: Versammlung in der Reihe.

Verband der Tapezierer. Sonnabend den 12. März, abends 8½ Uhr: Versammlung bei Dr. Weiß, Grenzstraße.

Bürgersverein Neubremen. Sonnabend, 12. März, abends 8½ Uhr: Versammlung bei Dr. Seel.

Bürgersverein Seel. Sonnabend den 12. März, abends 8½ Uhr: Versammlung bei Hillmann.

Neuer Bürgersverein Neubremen. Sonnabend, 12. März, abends 8½ Uhr: Versammlung bei Hillmann.

Letzte Nachrichten.**Dresden, 11. März.**

Die Abgeordneten der zweiten Kammer reichten eine Interpellation ein mit der Anfrage, wie die Regierung nach Aufhebung des § 2 des Judenturgesetzes sich zu der Bestimmung stellt, daß neue Orden in Sachen nicht zugelassen werden dürfen.

Breslau, 11. März. Eine sozialdemokratische Versammlung, in der Clara Zetkin über den Antisemitismus in Deutschland sprach, verließ der Kaufhof, als die Rektorin Zetkin aus Wilhelm Tell in die Rede einstieg.

Essen a. R., 11. März. Als ein Arbeitier mit einem Revolver aus Scher auf seine Frau zielte, entußt sich ein Schuh und die Frau fand entsezt zu Boden.

Briefstunden.

W. H. Wenn der Kaufmann nicht ausdrücklich die Garantie für die Brauchbarkeit der geäußerten Objekte hat, muß er sie wenn die Brauchbarkeit unbrauchbar ist oder Herausgabe des Kaufpreises zurücknehmen.

Schiffahrt-Nachrichten

vom 10. März.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Gold, „Halle“, v. Bremen f. St. Vincent passiert.

Würzburg, v. Thialien L. in Suez angel.

Apollon, „Admiral von Tegetthoff“ in Rom angekommen.

Gold, „Würzburg“, v. Thialien L. in Suez abgez.

Gold, „Goldsch“, v. Thialien L. v. Venet abgez.

Gold, „Soden“, v. Thialien L. in Antwerpen ang.

Gold, „Kronprinz Wilhelm“ v. Cherbourg abgez.

Gold, „Goldsch“ in Rom angekommen.

Gold, „Goldsch“, v. Thialien L. in Suez angel.

Schneid, „Astronaut“ v. Thialien L. in Suez angel.

Gold, „Astronaut“ v. Thialien L. in Suez angel.

Achtung!

Um meiner werten Kundshaft jede nur mögliche Vorteile

bieten zu können, habe ich mich entschlossen, von heute ab

dieselben Prozente zu gewähren

wie der Konsum-Verein.

Gebe auf alle Schuhwaren, Sohlen-Ausschnitt und Reparaturen Waren, welche in jedem Halbjahr, wenn der Konsum-Verein die Dividende veröffentlicht, zur Auszahlung einlädt.

Achtungsvoll

A. Rohlf, Peterstr. 48,

Schuhwaren-Geschäft.

Panorama International**Wilhelmshaven, Marktstraße.**

Diese Woche: —

In Schnee und Eis

oder: Kaufens Nordpolfahrt.

Varel.

Eine zu zwei Wohnungen eingerichtete Haus in der Nähe der Bahn soll umsonst billig verkaufen. Vermietet werden können.

Zu vermieten

um 1. Mai eine Oberwohnung und

auf sofort eine zweite, Unterwohnung.

Gutzeit, Heppens, Einigungstr. 36



Landesbibliothek Oldenburg

Konfektionshaus M. Kariel.



3 billige Tage!!
Für zu diesen Tagen Konfirmanden-Anzüge gratis!

Nur Freitag, Sonnabend und Sonntag
bedeutend unter Preis!!

Konfirmanden-Anzüge.

Schwarz und blau prima Cheviot, Wert bis 14 Mk. jetzt zu	9.50
Schwarz und blau Kammgarn-Cheviot, eleganter Stil, Wert bis 18 Mk. jetzt zu	12.50
Schwarz prima Kammgarn, fein, Wert bis 24 Mk. jetzt zu	18.50
Schwarz Satin-Kammgarn, "Erlös für Moh.", Wert bis 32 Mk. jetzt zu	24.00

Anzüge & Paletots.

Solide Stoffanzüge, moderne Muster, schwarz, weiß, gefleckt und schwarz, Wert bis 19 Mark, jetzt	Mt. 12.50
feine Jäckchen-Anzüge, hochmoderne Schnitte, neueste Muster, gefleckt und einfarbig, Wert bis 28 Mark, jetzt	Mt. 18.00
feine schwarze Jäckchen-Anzüge, aus bestem echten schwarzen Cheviot u. Kammgarn in 20 verschied. Qual. mit Mt. 8 - 12 unter Preis.	
feine schwarze Schadow-Anzüge, vornehme Verarbeitung, "Erlös für Moh.", in 14 versch. Qualitäten mit Mt. 10 - 14 unter Preis.	
Frühjahr-Paletots • Neuerungen • Raglans	
enorme Auswahl — aparte Delikts niedrige Preise.	

Knaben-Anzüge.

Gehörte Gelegenheitslauf!

Ga. 100 Stück kleine Jäckchen-Anzüge aus hochmod. gefleckt. Stoffen, offene Jacke u. hochgeschlossen,	3.50
Wert d. 9 Mk. jetzt zu 5.00 bis	
Ga. 50 Stück Jünglings-Anzüge,	
Größe 7 u. 8 9 u. 10 11 u. 12	
5 Mk. 6 Mk. 7 Mk.	
reeller Wert fast das Doppelte.	
Circa 100 Stück einzelner Stoff-Jäckchen, weil aus Kleinen hergestellt, fast für die Hälfte des reellen Wertes.	

Biochemischer Verein.

(Bant-Wilhelmshaven)

Sonnabend den 12. März cr.,
abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung
im Vereinslokal (H. Rath).
Um vollzähliges Erscheinen erachtet
Der Vorstand.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
Sonntag den 13. März,
morgens 7½ Uhr:

Übung d. Steigerkorps i. W.
Der Zugführer.

Einige Kanarienvögel
zu verkaufen.
Vor. Bartenstraße 25, 1. Etg. L.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Grenzstraße 18 eine

Fisch-Handlung

und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

• • Frische Fische und Rauchfische stets vorrätig. • •

Hochachtungsvoll

Frau Helina Eckhoff.

Möbl. Zimmer

zu vermieten
zu vermieten.

Neue Wilh. Straße 48, 2. Etg.

Zu vermieten

zum 1. April eine schöne dreizimmerige Unterwohnung mit abgeschl. Korridor.

G. Decker, Röperhöhe.

Bürgerverein Neubremen.

Sonnabend der 12. März,
abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal (3. Saale).

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Quartals-Abrechnung.
4. Bericht über die Besteuerung der Beamten.
5. Kommunales.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Rehme hiermit die gegen

Jakob Levie

ausgesprochene Bekleidung zurück.

H. Lübben.

Kartellkommission

Mittwoch den 16. März.

Verband der

Handels- u. Transport-Arbeiter.

Sonnabend den 12. März,

abends 9 Uhr:

Versammlung

bei Hillmann, Sedan.

Der Vorstand.

Bürger-Verein Neuende.

Sonntag den 13. März 1904,
abends 7 Uhr:

Versammlung

in Schröders Hof in Rüsteriel.

— Tagesordnung:

1. Hebung und Aufnahmen.
2. Kommunales.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Weine Verlobung mit Fräulein

Gisela Günz in Hamburg de-

cke ich mich ganz ergeben an anzugehen.

Bant, im März 1904.

Rudolf Leffmann.

Todes-Anzeige.

Gestern abend um 8 Uhr starb nach langem mit Geduld ertragtem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Wive. Gerdes,

Jane Katharine geb. Niens,
im Alter von 72 Jahren. Dies bringt tiefschmerz zur Anzeige:

Bernhard Pottbäcker

u. Frau Marie, geb. Gerdes,
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Genossenschaftsstraße 69, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Söhnen, sowie für die vielen Kronspenden, insbesondere dessen Herrn Pastor Oberholz für seine trostredlichen Worte am Grabe, sagen wir Allen unserem innigsten Dank.

Paul Nickels und sein

nebst Kindern.

Hierzu eine Bellage.

Schwarze Rock- u. Gehrock-Anzüge
12 bis 15 Mk.
• unter wirklichen Wert •



Konfirmanden-Anzüge

schwarz und blau, in Cheviot, Kammgarn, Crepe und Satin, zu **6.00, 8.00, 10, 12, 17, 20, 24 Mk.**

Meine Jetto-Preise (ohne jede Mumpitz-Zugabe, die der Häuser in Wirklichkeit teuer mitbezahlen muss) sind die billigsten am Platz!

M. Jacobs & Bant.

Berantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.



Saison-Eröffnung.

• • Abteilung: Damen-Konfektion. • •

— Komplettes Lager in
Kostümen, Jackets, Paletots, Goll-Capes, Gummi- u. Regenpaletots, Kostüme-Röcke
• • Blusen, Backlisch- und Kinder-Jacken, Kleidchen und Kragen u. s. d. • •

Es befinden sich viele hochaparte Modelle am Lager, welche nur einmal vertreten sind.
Die Schaufenster-Auslagen empfehlen der gefälligen Beachtung.

Bringe meine
Klempnerei
in empfehlender Erinnerung. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Otto Hoffmann,
Klempnerei, Schillerstr. 11.

Emden.
Prima frisches
junges Rindfleisch
u. Wurst empfiehlt
♦ N. S. Pels, ♦
Echte Emdener Röschlachterei.

Sohlen-
Auschnitte aus feinen festen
eichengegerbten deuchern und dilek-
niischen Fabrikaten, von größter
Haltbarkeit, sowie schönen brau-
baren Sohlener Abfall erhält man zu denktannten billigsten
Preisen in der

Lederhandlung von **G. Ocker**
Neuburgens, am Markt.

Harzer Gebirgste.
Bestellungen nimmt entgegen
C. Klinkenberg, Grenzstr. 8, II.
Die Auszahlung der Dividende,

10 Prozent
findet statt am
Montag den 14. März. I.
will. Blinter, Börsenstr. 32.

Empfiehlt mich als gelehrte
Schneiderin.
Frieda Carstens, Bant,
Bordumstr. 6, Hintereh.

Verloren
am 7. März von der Neuen Wilhelmstr.
Straße bis zum „Friedrichshof“ zwei
kleine fünf Ueter Käffchen. Wieder-
bringer erhält eine Belohnung. Ab-
geben bei **Kupper**, Bant.

Zu verkaufen
ein schweres Arbeitspferd, 12 Jahr alt.
Werb. Härms. Reichen Altenroden.

Zu verkaufen
eine complete
Kolonialwaren - Einrichtung.
Grenzstraße 84.

150 bis 200 Liter Milch
finden am 1. April oder 1. Mai zu ver-
geben. Näheres bei Herrn **Hillmers**, Neuende.

Empfiehlt mich als
Schneiderin
Ulrike Janzen, Grenzstr. 80.

Allgemeinen Beifall!

finden die neu eingegangenen

Konfirmanden-Stiefel!

zu den Sonderpreisen von

Mk. 6.00 Mk. 6.50

besonders die eleganten
Boxcalf-Stiefel Mk. 7.50.
Echt Chevreaux Mk. 9.75.

Joh. Holthaus
Neue Strasse 11.

Filialen: Roonstraße 74.
H. us Wilh. Str. 30.

Möbel-Magazin
von **H. Krebs, Tischlermeister,**
Bant, Mittel- und Theilenstr. 6c.

Meiner werten Rundschau zur Nachricht, daß ich gegen Bar-
zahlung auf sämtliche Möbel **10 Prozent Rabatt** gewähre, zu-
gleich bemerke, daß ich als Fachmann nur gute und dauerhafte Möbel
füre und bitte deshalb um gütigen Zuspruch.



Wardenburg bei Oldenburg. Gefüsst
zum 1. Mai ein

Schmiede - Lehrling.
D. H. Bunjes, Schmiedemeister.

Gesucht
zu Ostern zwei Lehrlinge.
Paul Seipel, Stellmacheret.
und Wagenbauer, Sturze Straße 11, am Bahnhof.

Gesucht
zu Ostern ein Lehrling. Anmeldung
in der Expedition des Bl. D. H. de Buhr, Schlachtermeister,
Weiterstraße.

Drechslerlehrling
auf sofort oder später unter günstigen
Bedingungen gesucht.
Wüllerstraße 27.

Suche
für meine Klempnerei noch einen
Lehrling.
Otto Hoffmann, Schillerstr. 11.

W. SPINDLER

Berlin C. und
Spindlersdorf bei Cöpenick.

Annahme für Boot

bei Emilie Gathemann,

Neue Wüh. Str. 53.

Portogebühren werden

seitens der Annahme-
stelle nicht erhoben.

Färberei.

Zu vermieten
zum 1. April eine schöne dreizimmerige
Wohnung an ruhige Bewohner,
Friedrichstrasse, Neue Wüh. Str. 64.

In meinem Neben-
(preuß. Gebiet) Peterstr. 43 sind noch
einige große elegante acht u. vierzimmige
Wohnungen

(Badeeinrichtung u. Mühlentube) zum
1. April oder später zu vermieten.
Sämtl. Wohnungen sind mit Linoleum

ausgelegt und werden elektrisch beleuchtet.
C. Wianke, Herren-,
Mühlentube 21.

Zu vermieten
eine schöne dreizimmerige Eigentumswohnung
mit abgeschlossenem Korridor, Peterstr. 11.

Zu vermieten
zum 1. April eine Unter- und eine
1. und 2. Etagenwohnung, sowie eine
Mansardenwohnung, also vierzimmig,
mit abgeschlossenem Korridor u. Speisekammer.

Ritterstr. 71, preuß. Gebiet.

Zu vermieten
zu April oder später in meinem Neubau
eine schöne dreizimmerige Eigentumswohnung
mit abgeschlossenem Korridor, Ballon und
Speisekammer.

Fritz Hinrichs, Schmiedemeister,
Neubremen.

Zu vermieten
ein möbliertes Vollzimmers.
Nipken, Peterstr. 45, 3. Eig.

Nieder Bürgerverein Neuende.

Sonnabend den 12. März,
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Ausscerordentliche

General-Versammlung
bei **D. Hillmers**, Neuende.

— Tagesordnung: —

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Revision des Statutes.
4. Kommunale Angelegenheiten.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches erscheinen der Mit-
glieder ersucht

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Heppens.
Sonntag den 12. März:

Veranstaltung
Der Vorstand.

Konzerthaus Edelweiss.
Ab 1. März täglich:
Auftritten des hier schon bekannten und
 beliebten dänischen

Vocal- u. Instrument.-Ensembles
Direction: Karl H. Gumbrecht.
Hierzu lädt freundlich ein

Wilh. Harms.

Feine Wäsche
wird sauber gewaschen u. geplättet.
Frau Glicker, Neuende,
Gemeinschaftsstraße 65, oben.

Zu vermieten
mehrere drei und vierzimmige
Wohnungen. **Nichter**,
Mühlentube 21.

Zu vermieten
zum 1. April oder Mai zwei vierzimmige
Etagenwohnungen mit abgeschlossenem
Korridor und Speisekammer.

R. Matz, Grenzstraße 35.

Zu vermieten
eine dreizimmerige Oberwohnung zum
1. April, Preis 13.50 Mark.
Neue Wüh. Straße 66.

Zu vermieten
zum 1. April eine dreizimmerige dritte
Etagewohnung mit abgeschlossenem
Korridor, Balkon usw.

R. Matz, Grenzstraße 19.

Zu vermieten
zu erfragen dabei im Restaurant.

Zu vermieten
zum 1. April eine dreizimmerige dritte
Etagewohnung mit abgeschlossenem
Korridor, Balkon usw.

W. Freese, Peterstraße 35.

Gutes Vogis
für ein oder zwei anständ. junge Leute.
Frau W. Meyer, Bant,
Wellumstraße 66, 1. Eig.